## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

13.7.1883 (No. 164)

# Karlsruher Zeitung.

Freitag, 13. Juli.

M 164.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 DR. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 DR. 65 Bf. Expedition: Rarl - Friedrichs - Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben. Ginrudungsgebuhr: bie gespaltene Betitzeile ober beren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelber frei.

# Amtlicher Theil.

Durch Berfügungen bes Königlich Breugischen Rriegsministeriums vom 24. April bezw. 2. Juli b. 3. ift ber fatholifde Divifionspfarrer ber 29. Divifion Dr. Linbauer gu Raftatt gur 22. Divifion nach Raffel verfest und ber Raplan Ropp ju Rarlsruhe jum fatholischen Divifionspfarrer ber 29. Divifion mit bem Git in Raftatt ernannt

# Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Rarlsruhe, 12. Juli. Seine Dajeftat ber Deutsche Raifer und Rönig von Breugen traf Dienftag ben 10. b., Nachmittags gegen 3 Uhr in Konftang ein, begleitet von Ihren Röniglichen Sobeiten ber Großherzogin, bem Rronpringen und ber Kronpringeffin von Schweden und Rorwegen mit bem Bergog von Schoonen, bem Erbgroßherzog und Seiner Großherzoglichen Hoheit bem Prinzen Ludwig

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing ben Kaiser am Bahuhof und stellte Allerhöchstdemselben die Herren: Ministerialrath Haas, Landgerichts Brafident von Stöffer, Stadtbirettor Dftner, ben erften Staatsanwalt Schloß, Oberft von Fragstein, Kommanbeur bes 6. Babischen Infanterie-Regiments Nr. 114, Oberpost-Direftor Edardt , Dberftlieutenant Borchler , Rommandant bes 1. Genbarmeriediftrift, und Oberburgermeifter Winterer vor, worauf sämmtliche Herrschaften sich zum Hafen begaben und das Dampsschiff "Kaiser Wilhelm" bestiegen, um nach Mainau zu sahren, wo die Ankunft gegen 4 Uhr erfolgte. Die Fahrt war von herrlichem Wetter begünstigt. Um 5 Uhr war große Hostafel.
Mittwoch den 11. d., Bormittags, bewegte sich der Kaiser längere Zeit in den Gartenanlagen; zur Mittagstafel hatten einige höhere Regunte aus Constanz Einladung

tafel hatten einige höhere Beamte aus Ronftang Ginlabungen erhalten. Nachmittags 5 Uhr bestiegen sammtliche Bochsten Herrschaften bas Dampsboot "Friedrich" und unternahmen eine Fahrt über Ronftang nach bem Unter-fee. An ber Infel Reichenau murbe furz angehalten, ba bie Gemeinde zu feierlicher Begrüßung am Landungs-plage versammelt war. Der Bürgermeister, zwei Gemeinberathe, ber Pfarrer von Obergell, ber Lehrer mit weißgefleibeten Mabden, Blumenftrauße reichenb, murben auf bas Dampfichiff aufgenommen, wo ber Raifer beren Begrugung entgegennahm. Biele Ruberboote umtreisten bas Dampfboot und unter fturmischen Sochrufen ber gahlreich versammelten Ginwohner ber Infel Reichenau festen bie Bochften Berrichaften Die Fahrt fort, an Born vorüber gegen Radolfzell. Gin heranziehendes Gemitter ließ bie Abfürzung ber Weiterfahrt nicht zu und so murbe mit fleinem Umweg bie Seimtehr nach Mainau unternommen, wo bie Sochften Berrichaften ohne Regen eintrafen.

Beute Bormittag verweilte Geine Majeftat ber Raifer wieber langere Beit unter ben hohen Linden am See, nahm bann ben Bortrag bes Chefs bes Militarkabinets, General von Albedyll, entgegen und empfing Geine Durchlaucht ben Fürften gu Fürftenberg, welcher mit ber Brin-

zeffin Amélie von Fürftenberg an ber Großherzoglichen Hoftafel Theil nahm.

Für heute Abend ift ein Befuch bes Raifers und fammtlicher Sochften Berrichaften bei Ihren Majeftaten bem König und ber Rönigin von Burttemberg in Friedrichs-

Berlin, 11. Juli. Der ruffifche Botichafter Gabu= row hat fich heute von hier auf einige Tage nach Bayreuth begeben.

Meuern Beftimmungen bes Reichs-Boftamts gufolge ift es ben Absendern nicht gestattet, für eigene Rechnung bergestellte Formulare ju Boftanweifungen poftmäßig gu verwenden, es steht ihnen jedoch frei, die Ausfüllung bes Abrefraumes und des Abschnittes der von der Post bezogenen Formulare gang ober theilweise burch Druck bewirfen zu laffen. Ungeftempelte Formulare werben in Mengen von mindeftens 20 Stud jum Preise von 10 Bf. verkauft; für gestempelte Formulare wird nur der Betrag bes Stempels erhoben. Daffelbe gilt von Formularen gu Poftaufträgen, nur daß diese in Sohe von 10 Stud für je 5 Bf. abgelaffen werben. — Ferner find ben ergangenen Anordnungen gemäß die Postanstalten ermächtigt, an folden Orten, an benen weber Reichs = Tele= graphen Anstalten bestehen noch auch Stationen ber Eisenbahn-Telegraphen, die sich mit ber Bermittlung von Privattelegrammen befassen, Telegramme zur Weiterbeförderung mit der Post an nah gelegene Reichs-Telegraphenanstalten anzunehmen. Die Weitersenbung erfolgt, falls nicht von bem Absender eine besondere Bestimmung getroffen ift, in ber Regel an bie nach Maggabe ber beftehenden Postverbindungen am schnellsten zu erreichende Reichs-Telegraphenanstalt, wobei jedoch auch in Betracht zu ziehen ift, bag, wenn eine Telegraphenanstalt, die nicht zu benen mit vollem Tag- und Nachtdienft gehört, außerhalb der Amtsftunden erreicht wird, das Telegramm bis jum Wiederbeginn der lettern liegen bleiben muß. Mit Gifenbahn-Telegraphenanstalten findet ein solcher Bertehr in der Regel nicht ftatt, in besondern Fallen ift bagu bie Genehmigung bes Reichs-Boftamts erforberlich. Die zu befördernden Telegramme find ber Postanftalt offen gu übergeben, fonnen auch vom Aufgeber bei ber Boftanftalt niedergefchrieben werden. Der Abfender hat die Boftgebühr bis zur Beförderungs-Telegraphenanstalt sowie die Telegrammgebühr im voraus zu entrichten. Außer dem gewöhnlichen Porto von 10 Pf. ift, wenn Einschreibung verlangt wird, die Gebühr mit noch 20 Pf. und vorkommendensalls das Eilbestellgeld mit 25 Pf. für die Beschreibung forgung von der Bost- zur Telegraphenanstalt zu erheben, wenn sich letztere nicht in dem Postgebäude befindet.

Das bom Borftand ber Sygiene-Musftellung berufene Breis gericht gur Beurtheilung ber eingegangenen Konturrengplane für ein Muftertheater hat feine Arbeiten vollenbet und vier Breife nach Maggabe ber gur Berfügung ftebenben Summe von 8050 Dt. vertheilt. Dit bem erften Breife von 4000 DR. ift ber Entwurf ber Architeften Schmidt und Redelmann in Bamburg ausgezeich= net worden, mabrend brei zweite Breife bon je 1350 De ber Arbeit bes Architeften Wilh. Rind, bem gemeinsamen Blane bes Regierungsbauführers A. Sopfner und bes Ingenieurs und Fabritanten von Beiganlagen, S. Röfite, und bem Entwurf bes Regierungsbauführers Ludwig Arnt, fammtlich in Berlin, querfannt find. Rach bem Urtheil bes Breisgerichts entfprach bon

Muftertheater gestellt werben muffen, und bie Ertheilung ber Breife ift mit Rudficht barauf erfolgt, bag bie mit bem erften Breis bedachte Arbeit fich durch eine Reihe von Borgugen ausgeichnete , mahrend bie brei übrigen manche beachtenswerthe neue Bebanten aufwiesen. Die Betheiligung an ber Bettbewerbung ift fowohl nach Umfang wie Bebeutung ber Bewerber im allgemeinen eine giemlich ichmache gewesen, was man im Intereffe bes vortrefflichen Bwedes, ben bie Ausschreibung verfolgte, nur bedauern fann. Die eingegangenen Arbeiten find bem Bublifum in einem ber Stadtbahn-Bogen bes Ausftellungsplates gugang-

Dresben, 9. Juli. Auf Anordnung des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums ist am gestrigen Sonntage in allen evangelisch-lutherischen Kirchen des Landes in die im allgemeinen Kirchengebet enthaltene Fürbitte für Ge. Majestät ben Rönig ein auf die Errettung bes Rönigs bezügliches Dantgebet eingeschaltet worben.

Das "Dresb. Journ." theilt mit, daß bem Ronige bis heute die Städe Leipzig, Zwickau, Reichenbach i. B., Meerane, Großenhain, Schneeberg, Mittweida, Kamenz, Coldis, Bernstadt, die Provinzialstände der Oberlausis, der Bezirksausschuß zu Annaberg, der Militärverein in Riesa, der Bezirks-Lehrerverein zu Stollberg, der Vereinder ehrenvoll entlaffener Militars in Mylau und bie Gemeinde Böhrigen theils durch Deputationen, theils durch Telegramme aus Anlag ber Errettung aus ber jungften Lebensgefahr ihre ehrfurchtsvollen Gludwuniche überbracht haben.

München, 10. Juli. Das protestantische Oberkonsisto-rium hat nach Eintreffen ber Allerhöchsten Genehmigung porbereitenbe Anordnungen gur 400jährigen Gedächtnißfeier bes großen Reformators Luther getroffen. 3m Gingang ber Entschließung heißt es: "Das Gebachtniß bes Mannes voller Rraft und Glauben, beffen Lieber in unferen Rirchen gefungen werben, beffen Ratechismus von unferen Rindern gelernt wird, beffen Bibelüberfegung in Aller Sanden fich befindet und in täglichem Gebrauche steht, lebt im evangelischen Bolte. Das Jubelgedachtniß seiner Geburt wird allenthalben in Deutschland von ber evangelischen Christenheit festlich gefeiert; wir dürfen und wir wollen nicht zurückbleiben. Da der 10. November auf einen Samftag fällt, fo wird die Feier bes biesjäh-rigen Reformationsfestes, bas auf ben 4. fiele, auf ben 11. November verlegt, und es soll damit die 400jährige Jubelfeier der Geburt Luthers vereinigt werden. Am Borabend, b. i. am Samstag, den 10. November, hat in allen lutherischen Pfarrfirchen ein vorbereitender Gottes-bienst stattzufinden. Nähere Bestimmungen über bie angeordnete firchliche Feier, soweit sie nöthig erscheinen, werben erfolgen. Den resormirten Gemeinden bleibt gang und gar anheim gegeben, ob und wie weit fie fich ben getroffenen ober noch zu treffenden Anordnungen anschließen

#### Defterreichifche Monarchie.

Wien, 11. Juli. (Frkf. Ztg.) Der Zustand des Grafen Chambord wird stündlich besorgnißerregender. Die Schwächen nehmen zu, so daß die Umgebung auf einen traurigen Ausgang gefaßt ift. Das Erbrechen dauert in Folge der Magengeschwüre fort. Die Körperschwäche ert ben Grafen, Die Augenlider zu heben. ift bas Gedächtniß geftort, boch ift Agonie noch nicht einben eingereichten Blanen feiner allen Anforderungen , Die an ein getreten. Es find betreffs ber Autopfie Borfehrungen ge-

Berg und Welt.

Rovelle von Otfeid Mylius.

(Fortfetung.)

Go gogen auch an Ismenen bie Jahre vorüber und ftreiften ihr zwar ben natürlichen Schmels ber Jugend ab, vermochten aber ihrer foliben bauerhaften Schonheit wenig Gintrag gu thun. Eine anmuthige Frau bleibt lange fcon und elegant, beliebt, liebenswürdig und gewinnend, wie fie war, fah fie fich langer umworben und gehulbigt, als manche jungere Schönheit. Die Belt liebte fie, wie fie die Belt liebte. Die Gefellichaft fab nur ihre heitere glangenbe Außenfeite, und mußte fo menig von ihren Stunden fdmerglicher Erinnerungen und Gelbftpein, wie von ben Berhältniffen, in welchen fie früher gelebt hatte. Gie ftanb auf bem Scheitelpuntte ibres Weltgludes : bas Leben hatte ibr nichts mehr gu geben, benn fie befaß ja alles : Reichthum, Lugus, Bracht, Bergnügungen, Anfeben, Bewunderung, Glang, einen hoffnungsvollen Sohn - bie vornehme Belt, welche fie einft tennen gu lernen fich fo namenlos gefehnt batte, mar ihr nun vertraut, bas gange Leben lag gleichsam gu ihren Fugen. Gie weibete fich an ihrer eigenen Schönheit, fuchte biefelbe unaufborlich fünftlich gu erhalten und hervorzuheben und ward niemals mube, fich im Spiegel gu betrachten. Gie mar eitel und weltlich, fie legte vielleicht auf Reichthum und Glang größeren Berth als auf ihren Geelenfrieden; fie fand Gefallen an ber Bewunderung und Gulbigung ber Mannerwelt, aber nicht mehr; fie ward ihrem Gatten felbft in Bedanten nicht untreu ; fie vergag niemals, bag fie, wenn fie ibn auch berlaffen und berläugnet hatte, boch noch immer feine Gattin fei. Gie ließ feinen Mann bon einer Liebe, bie fie nicht erboren und ermibern tonnte, ju fich reben, obwohl viele ber Beften im Lande um fie gefreit haben würben, wenn fie noch frei gemefen mare. Sie trauerte im Stillen um ben fpurlos verfcolle-

nen Gatten, und boch fonnte fie noch immer nicht an feinen Tob glauben und die hoffnung auf ein mögliches Biederfeben aufgeben. Ihr Ruf mar tabellos, mas in bem lagen Biener Leben viel beißen will, und ber Graf, ber von Jahr gu Jahr ernfter und ftolger warb, anftatt milber und nachgiebiger zu werben, und feine Entelin mie feinen Augapfel bittete, freute fich im Stillen barüber und fprach ju fich felbft: "Gie ift eine achte Chagto, icon und geminnend, aber ftreng und rein, wie nur je eine ber Frauen unferes Stammes mar."

Go maren gebn Jahre vergangen, ohne bag bie getrennten Batten fich wieber gefeben hatten, ober etwas von einander mußten, weil ihre Lebensmege ans einander liefen, weil Baul gefliffentlich nie in ben Beitungen bie Chronit ber vornehmen Belt las, um nicht von Ismenen gu boren, und weil er alle Spuren in ber Bei= math binter fich vermifcht batte, um unbehelligt und unerfannt leben au fonnen. Und boch mobnten beibe geitweilig in Wien, wo es boch fo leicht gemefen mare, fich gu begegnen, benn wie oft trägt ber Bogenfolag bes Lebens Befannte und Freunde, welche Jahre lang getrennt waren, gang unerwartet an einander porüber !

Der Reichsrath war wieber einmal verfammelt und hatte ben Grafen Chaglo, welcher trot feines hoben Alters noch mit gemiffenhaftem Gifer feinen parlamentarifden Bflichten als Ditglied bes herrenhaufes genugte, nach Bien geführt, wohin ihn Ismene und ihr Gobn immer begleiteten. Der Graf mar eine der Stüten der tonfervativen Bartei, aber verfaffungsfreundlich und ein leibenschaftlicher Bolitifer. Er nahm ben regften Untheil an allen vollswirthicaftlichen Fragen, und fo war er neuerbings auch auf ein Mitglied bes Abgeordnetenhaufes aufmertfam geworben, bas fich gelegentlich als Rebner in berartigen Fragen berborthat. Es war feiner ber gewöhnlichen parlamentarifchen

Schmater und Schonredner, welche fich felbit gern reben boren boren und bei jeder Gelegenheit in Bolfsversammlungen bas Wort ergreifen, ober auf die Tribune fleigen, um ihr politifches Licht leuchten gu laffen. Im Gegentheil, ber neue Bolfsvertreter melbete fich nur felten jum Bort, aber bann fprach er auch fachgemag und mit überzeugender Bewalt, und wenn es fich um Fragen ber Nationalokonomie, ber Gifenbahnen, ber Induftrie, bes Sandels, bes Aderbaues und um abnliche Intereffen banbelte, entwidelte er in feinen Referaten als Mitglied ber Rommiffionen und Geftionen wie in feinen Rammerreben und in ber Debatte eine Sachtenntniß, genaue Ueberlegung, tiefe Ginficht, grundliches Studium und Berftandnif bes fraglichen Gegenftandes und einen weitschauenben ftaatsmännischen Blid, fowie genaue Renntnig aller finanziellen Buftanbe, bag feine Reben in allen fcmebenben Fragen immer mehr ober weniger gur Enticheibung beitrugen. Diefer Bolfevertreter mar ein Berr b. Rlattenfelb, ein reicher Inbuftrieller und Gutsbefiger, welcher fich angeblich aus ben befcheis benften Anfängen burch eigene Rraft gu Boblftanb und Anfeben berauf gearbeitet haben follte, und über beffen frühere Lebensber= baltniffe felbft die Gingeweihteften ber Tagespreffe menig Erhebliches ermittelt batten. Lopal und freifinnig jugleich, nur feinem Bemiffen folgend, geborte er feiner gefchloffenen Bartei an, als etwa berjenigen ber Berfaffungstreuen, und ftimmte bei jeder Frage genau nach feiner moblerwogenen lebergeugung und nach ber Gin= gebung feines Gemiffens. Darum bewarben fich alle Barteien um ibn, aber mit geringem Erfolg, benn er erflarte, fich teiner Barteibisgiplin gu unterwerfen, fonbern immer nur nach Befund und Gewiffen ftimmen au wollen.

Die mehrjährige Thatigleit biefes Mannes im Reichsrath und feine Berichte und Reben über besonbere Fragen hatten ben bochtonfervativen Grafen Chasto auf herrn v. Rlattenfelb aufmertfam und nach einer perfonlichen Befanntichaft begierig gemacht, benn troffen worben. Dr. Conftantin aus Franfreich murbe | hierher berufen, um ben Frangofen gegenüber bie Sbentitat bes Grafen gu tonftatiren. Un ben Grafen von Baris gehen täglich Telegramme ab. Der Bergog bella

Grazia ift in Froheborf angefommen.

Wien, 11. Juli. (Frtf. 3tg.) Nach bem heutigen Bulletin über bas Befinden bes Grafen Chambord hat die geringe Befferung beffelben mahrend ber letten Tage feit geftern feinen Fortschritt gemacht. — Badbington murbe jum Botichafter in Bien ernannt. — Der frainische Banbespräfibent erhielt von Bien ben gemeffenen Auftrag, von allen Bebäuben, welche ber Raifer offiziell besucht, bie nationalen Flaggen zu entfernen, worüber bie Glovenen große Mifftimmung zeigen.

Bien, 11. Juli. Nachbem bie firchlichen Behörben ihre Anordnungen für bas in Lagenburg zu erwartende freudige Familienereigniß getroffen, ift jest auch das militärischerseits Borzukehrende festgestellt. Sowohl bei der Gedurt bes zu hoffenden Kindes als bei seiner Taufe haben alle jene Bestimmungen Plat zu greifen, welche bei ber Geburt ber Rinber bes Raifers Geltung hatten. In Wien und Befth, sowie in allen Provinzialhauptstäbten, in welchen Geschütze und Bedienungsmannschaft zur Berfügung fteben, bann auch, neu hinzugetreten, in ben Sauptftabten Bosniens und ber Bergegowing, wird die Geburt eines Erzherzogs burch 101, einer Erzherzogin burch 21 Ranonenschuffe verfündet und unmittelbar nachher in ben Rirchen unter Affifteng eines Theils ber Garnison — alle bienftfreten Generale und Stabsoffigiere, fowie ber für Hoffirchenzuge vorgeschriebenen Bahl ber übrigen Offi-giere in Gala. — Bur Taufe bes Reugeborenen wird das Oberfthofmeifter-Amt alle in Bien befindlichen Generale

Aus Neuwied ift geftern, auf ber Rudfehr nach Bufareft, die Ronigin von Rumanien hier eingetroffen. Ronig Frang von Reapel hat fich jum Rurgebrauch nach Rarlsbab begeben. Ueber ben Zustand bes Grafen Chambord wenig Neues, nur scheint es, im Gegensat zu den letzen tröstlicher klingenden Meldungen, daß die Kräfte stark im Abnehmen begriffen find. An ben Grafen von Paris gehen zweimal täglich telegraphische Bülletins nach Ungarn ab und es ist vereinbart, daß er vor Eintritt einer entscheibenden Wendung, ob nun zum Besseren ober zum

Schlimmeren, nicht nach Frankreich zurückfehre.
Der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnocky, ift von seinem kurzen Ausflug nach Mähren heute zurückgehrt. Der Bifchof von Barengo-Pola Dr. Born ift jum Fürft-

bischof von Görz ernannt.

Anschließend an ein in ber nächsten Session ber Bar-lamente von Wien und Besth zur Borlage gelangendes Gefet jur Berforgung ber Bittmen und Baifen von Dilitärpersonen ift ein neues Beirathsnormale im Anzuge, welches tief in die bisher geltenben Bestimmungen einschneibet. Die Beschränfung, baß nur ein Sechstel ber Offiziere eines Regiments verheirathet fein burfe, entfällt tünftig, aber die Sate ber zu leistenden Heirathskaution sind wesentlich erhöht. Bur Zeit find sie nach dem Alter des Offiziers bemeffen, 24,000 fl. bis zum 30. Lebensjahr, von ba ab 12,000 fl. Fortan follen fie aber nach der Charge geregelt werden, und zwar hätte der Lientenant 30,000 fl., der Oberlieutenant 24,000, der Hauptmann 15,000 fl., der Major und Oberstlieutenant 12,000 fl. zu erlegen. Bom Oberft aufwärts ift eine Raution nicht mehr erforderlich.

Frankreich.

Baris, 11. Juli. Das zwischen ber Suegtanal-Gefellschaft und ber englischen Regierung getroffene Uebereinstommen bestimmt, wie ber "Straffb. Post" gemelbet wird, baß der Ban eines zweiten Kanals, wenn irgend mög-lich, die zum Ende des Jahres 1885 erfolgen soll. Was die Herabsetung der Kanalabgaben anbelangt, so sollen die Ballastschiffe vom 1. Januar 1884 ab eine Herab-minderung der Abgabe von 2,50 Francs für die Tonne vom Transittarif erhalten. Sobald die Aktionäre in einem

barauf folgenden Jahres ab bas Lotfengelb auf die Sälfte herabgesetzt werden. Sobald die Aftionäre 23 Prozent in einem Jahre erhalten, soll auch die andere Hälfte des Lotsengelbes nicht mehr erhoben werden. Wenn die Einnahme der Aftionäre 25 Proz. beträgt, so soll die Transittare von 10 Fr. für die Tonne auf 9,50 Fr., wenn sie  $27^4/_2$  beträgt, auf 9 Fr. herabgesett werden. Wit jedem weitern Bachsen der jährlichen Einnahmen um 3 Proz. foll eine weitere Herabminderung der Transittage von 50 Centimes bis herab zu einer Transittage von 5 Fr. für die Tonne eintreten. Zweimalige Berabsetzungen bes Lotfengelbes und ber Transittage in bemfelben Jahre follen aber nicht stattfinden. Falls eine Berminderung der Ginnahmen eintritt, foll die Transittage nach ber Maßgabe ber Ginnahmeverminderung wieder erhöht werben, jeboch bürsen zweimalige Erhöhungen berselben in dem-selben Jahre nicht stattfinden. Sobald in der Besetzung der drei Bicepräsidentenstellen der Suezkanal = Gesellschaft bie erfte Erledigung eintritt, wird fr. v. Leffeps einen ber englischen Abministratoren als Direttionsmitglied vorfolagen. Diefe Biceprafibentenftelle foll auch ferner ftets burch einen Engländer befett werben. Die beiben englifden Abminiftratoren, welche Mitglieber ber Finangtommiffion werden, follen diefer Kommiffion ftets als Mitglieber angehören. Das Amt eines Ravigations-Infpettors foll einem von ber englischen Regierung ju ernennenden englischen Offizier übertragen werden. Die Amtsbefugniffe bes Infpettors follen im Ginvernehmen mit ben englischen Abministratoren geregelt werben. Als Lotsen werben hinfort in gebührenbem Berhältniß ju anbern Bölfern auch Engländer angeworben. Die englische Regierung wird alle nur möglichen Mittel anwenben, um Die Rongeffion bezüglich bes zum Ban bes neuen Ranals erforderlichen Terrains und des Gugwafferfanals zwischen Jemailia und Port Said zu erlangen, besgleichen um eine Berlängerung ber ursprünglichen Konzession auf 99 Jahre in ber Beife zu erhalten, bag biefe 99 Jahre erft vom Tage ber Bollendung bes zweiten Kanals an gerechnet werben. Als Gegenleiftung wird die Guegfanal-Gefellichaft, fobalb ber zweite Ranal eröffnet ift, an Die egyptische Regierung ein Prozent aller Rettoeinnahmen nach Borwegnahme ber ftatutarischen Reserve auszahlen. Die englische Regierung wird ber Sueztanal-Gefellschaft die für die Bauarbeiten erforderliche Summe bis im Betrage von 200 Millionen gegen 31/4 Brog. Binfen mit Tilgungsfond vorftreden, bergeftalt, bag bas Rapital in 50 Jahren zurudgezahlt fein muß. Das Abtommen unterliegt noch ber Genehmigung bes englischen Barlaments.

In biplomatischen Kreisen fpricht man von einer bevorstehenden Erfetzung bes Migr. bi Rende auf bie Run-

tiatur zu Paris durch den Migr. Banntelli. In Folge ber von der englischen Regierung auf Malta angeordneten Quarantainevorschriften hatte Die Sanitats. behörde zu Marfeille die Aufhebung ber Quarantaine gegen alle von Malta tommenben Schiffe beichloffen. Auf bestimmte Befehle von Baris aus wird jeboch biefe Quarantaine bis auf weiteres auch gegen Malta nach wie vor aufrecht erhalten bleiben. Es scheint, daß die von dem englischen Gouvernement getroffenen Maßregeln von der hiefigen Regierung als feine genugende Sicherheit gegen die Berichleppung der Cholera bietend erachtet werden.

Paris, 11. Juli. (Frff. Ztg.) Der Lesseps'sche Bertrag findet allgemeinen Beifall. "Paris" meint, der Bertrag bebeute den desinitiven Frieden zwischen den Aftionären und den Klienten des Suez-Kanals. Er wirde sogar wohlthuend auf ben Banama-Ranal gurudwirfen, ba er bie Butunft ber beiden univerfellen Gefellichaften regle. - Die Deputirten ber weftlichen Departements verlangten von bem Bautenminifter Weber den Abbruch ber Unterhandlungen mit ber Beftbahn. Raynal erflärte fich bereit, bie Berhandlungen wieder aufzunehmen.

Paris, 11. Juli. Das "Journal be Paris" ichreibt: Offigiellen Berichten aus Tontin zufolge feien bie bei Sanoi ichmer vermundeten Frangofen, welche in Die Sande Jahre 21 Brog. erhalten haben, foll vom 1. Januar bes bes Feindes fielen, graufam umgebracht worben.

Gouverneur von Hanvi ließ ben anamitischen General erschießen. — In einer Berathung bes Komité's für bie Gefundheitspflege in Paris fprach fich baffelbe gu Gunften bes Borichlags Bafteurs aus, eine Rommiffion jum Stubium ber Cholera nach Egypten zu entfenden.

Großbritannien.

London, 11. Juli. 3m Unterhause ftellte Chaplin ben Antrag, die Ginfuhr von lebenbem Bieh aus folchen Ländern, deren Gesethe nicht hinreichende Sicherheit gegen Ginschleppung von Biehseuchen gewähren, zu verbieten. Das Saus nahm ben Antrag, obgleich bie Regierung benfelben befampfte, an.

Glabftone antwortete Rorthcote: Rachrichten aus Mabagascar, welche innerhalb ber verfloffenen 24 Stunden eingelaufen sind, besagen, daß ber frangösische Abmiral ben britischen Konsul in Tamatave beorberte, innerhalb 24 Stunden die Stadt gu verlaffen. Bor Ablauf ber Frift ftarb der Konful. Der französische Abmiral forderte die Engländer auf, der Beerdigung anzuwohnen. Sie wohnten berfelben zahlreich an, auch viele Offiziere und Matrofen des Kriegsschiffes "Dryad" und mehrere französische Offiziere waren zugegen. Der frangofische Abmiral schnitt die Berbindung swischen bem britischen Rriegsschiffe und bem gand ab, bem britischen Rapitan marb nur gestattet, mündlich zu protestiren. Die Flaggen aller auswärtigen Konsulate wurden von ben Franzosen eingezogen. Außer bem Sefretar bes britischen Ronfuls ift auch ber Miffionar Shaw verhaftet, Letterer vermuthlich unter ber Unflage ber Korrespondenz mit bem Feinde. Glabstone schließt: Indem ich diese ernften, peinlichen Ereigniffe mittheile, fann ich jest nur sagen, daß wir weitere Informationen über bie Thatsachen und auch die Mittheilungen ber frangofifchen Regierung abwarten werben, bie ber Fall erheischen burfte und bie, wie wir ber frangofischen Regierung gu verstehen gegeben, wir erwarten und auch unter anderen Umftanben unsere Pflicht gewesen ware, zu geben.

London, 11. Juli. Unterhaus. Chilbers theilte bas provisorische Abkommen mit ber Suezkanal Gesellschaft wegen Erbauung eines zweiten Ranals mit und fugte hingu, die Regierung wolle die jum Ranalbau erforderlichen 8 Mill. Bid. Sterl. burch eine Anleihe aufbringen. Der biesbezügliche Antrag eigne fich jur Diskuffion.

Ruhland.

St. Betersburg , 11. Juli. Der "Regierungsanzeiger" veröffentlicht bie geftern gemelbeten Orbensauszeichnungen. Darnach erhielten ber Direftor ber Internationalen Bank Lasti, sowie Ebuard Meyer und G. Rafalowitsch ben Wladimir-Orden 3. Rlaffe, ber Direktor ber Internatio-nalen Bant Golbstand und ber Direktor ber Ruffischen Bant Salpert ben Stanislaus- Orben 2. Rlaffe. Dem Direftor ber Disfontobant Sad und bem Baron Gungburg wurde bie Staatsraths. Burbe verliehen.

St. Petersburg, 11. Juli. Das "Journal de St. Be-tersbourg" bementirt eine Mittheilung ber "Nowosti", daß die Einführung der russischen Militärordnung für die bucharifche Armee sowie ein Wechsel ber orientalischen Rleis bung ber bucharischen Ravallerie gegen ruffifche Uniformen bevorftehe.

Türkei.

Ronftantinopel, 11. Juli. Der frühere Gouverneur von Stutari, Abdi Bafcha, ift jum Gouverneur von Roffovo ernannt.

Egypten.

Aus Alexandrien melbet man ber "Times", bag bie Einwohner von Manfurah aller Lebensmittel entblößt ind, ba es verboten ift, folche durch ben Korbon zu bringen. Der Mubir hat sein Amt niedergelegt und erklärt, er fei nicht im Stanbe, gegen bie Regierung angutampfen. Auf einer Berfammlung von Kaufleuten und Bantiers wurden 300 Bf. St. gur Unterstützung substribirt und zugleich be-ichlossen, ein Komité an ben Rhebive abzusenben, um bie Erlaubniß zu ermirten, daß Lebensmittel ben Rorbon

er hatte febr gern beffen Unfichten über gemiffe agrarifche Fragen vernommen; er hatte mehrmals an benfelben gefchrieben und immer artige ftreng fachliche Antworten erhalten, aber Berr v. Rlattenfelb mußte fich auf eine tattvolle Beife ber perfonlichen Berührung mit bem Grafen gu entziehen und ignorirte gemiffentlich ober unbewußt bas fichtliche Entgegentommen bes herrenhaus-Mitglieds, ber oft bei Tifche und fonftigen Beranlaffungen mit Ismene von diefem bedeutenden Manne fprach, ohne bag Diefe auch nur entfernt abnte, weffen Berfonlichfeit mit biefem herrn v. Rlattenfelb identifch fei. Satte fie irgend ein Intereffe für Bolitit gehabt und etwa einmal einer ber bedeutenderen Sigungen bes herrenhaufes beigewohnt, fo murbe fie ermittelt haben, wie nabe fie biefer oftgenannte Berr v. Rlattenfelb anging.

Aunftverein. IV. \*)

(Fortfepung folgt.)

(Shlug.)

Unter ben gablreich ausgeftellten Stillleben find anguführen die Fruchtflüde von Amalie Rarcher und Glevogt, die Blumenfliide von Glife Brebn, Rees von Gfenbed, Betfc, Rompofitionen von Frau hormuth . Rallmorgen, ein Rreg'iches brillantes beforativ behandeltes Jagoftillleben , bem Lepy's vortreffliches Beflügelftud, ein feine Beute gerreigenber Abler, bier angereiht fein mag, und insbefondere bon Fraulein Stromeher die "Blumen am Baffer". Im laufchigften Blatchen ber freien Ratur hinter Gebufd liegt ein Rorb voll ber berrlichften Blumen jeglicher Art halb umgeftitrgt am und im Baffer eines Bachleins - eine reigende Ibee, fo finnig und fo natürlich gugleich! Bie ftreden fich alle biefe bem nahrenben mutterlichen

\*) 3m Mittwochsbericht ift Spalte 3, Beile 7 v. u. "von" gu ftreichen und Beile 19 "mochte" ftatt "möchte" gu lefen.

Boden entzogenen gebrochenen Rinder ber Ratur nach bem Lebens= element, wie febnen fie fich nach erquidenbem Trunt, wie leuchten bie Farben ber erfrifchten auf! Alles athmet Leben , Leben ber Blumen, Leben ber Empfindung, tiefinnerftes Leben des Gemuths. So malt nur eine Frau, und gwar eine Frau von großem Talent, bon feinem Farbenfinn , von tiefem Berftandniß ber Ratur, und nach langen Studien und unermitblicher Beobachtung. Rompofition, bie berechnete farbige Wirtung auf bem buntlen Sinter= grund, die malerifche Arbeit, alles ift vollendet. Richts fiort ben Benug bes harmonifden Bertes.

Des Rufes, bie größte beutiche Runftlerin ihres Faches gu

fein, erfreut fich hermine b. Breufden. Gie hat eine wunderbare Babe ber Farbengufammenftellung und ein technifdes Befchid, bas an Raffinement grengt. In großen Daffen vertheilt fie harmonifch die Farben, fleigert balb burch unmittelbare Rachbar= ichaft tomplementarer Tone bie Birfung jebes einzelnen, balb mildert fie bie Rontrafte burd ungleiche Stärfemifchung beffelben Tones. Ihre Bilber, auch bas im Runftverein gefebene, zeichnen fich durch bezaubernbe Tiefe, Glut und Durchfichtigfeit ber Farbe aus. Aber im Gefühl ihrer Rraft läßt bie Runftlerin ihren Launen gu oft ben Lauf und bas macht ihre Berte leicht unharmonifd. Als es ber iconen Renaiffance ju mohl marb, murbe fie barod und barode Ginfalle hat Fraulein v. Breufden auch. Die furiofe Bufammenftellung ihrer "Philosophia" lägt man fich jum großen Theil noch gefallen. Die alten Sollander haben in ihren "Vanitates" auch Abfonberliches geleiftet. Das gelehrte Material ber Bucher, ber Lorbeer für bie Stirn bes Denfers, die Ehrentette, ber Lichtschirm, ber Beder als Symbol ber im Bein wohnenden Bahrheit, bie prachtvolle Draperie -

alles ift recht. Aber bie gang barod gehaltene golbftrahlende Minerva-Statuette oben brauf macht fich febr folecht und bei

ber Malerei bes Botale, auf bem offenbar ber Reft vom Inhalt

ber Trauben ausgebrudt murbe, bort bie Malerei eigentlich auf. Derartige Runftftildden braucht eine Breufden nicht. Barum verwechselt fie Driginalität mit Absonderlichkeit? Dochte fie nie vergeffen, daß ohne Sarmonie feine Schonheit und ohne Schonbeit teine Runft, ju ber fie boch wenn eine berufen ift.

Dies bie Ueberficht über bie jungft ausgestellten Brobuftionen unferer badifden Runftlericaft. Berte unferer erfien Deifter fand ich barunter nicht und boch fage ich im hinblid auf beimifche und frembe Leiftungen offen , bag ich mich freue , ein Babener

#### Rleine Zeitung.

- Samburg, 11. Juli. Die landwirthichaftliche Biebaus-fiellung murbe Abends 8 Uhr geschloffen, nachbem ber Befuch auch beute berhältnismäßig ichmach gemefen. Donnerftag und Freitag findet eine Auftion berfchiebener Thiere ftatt. Der pefuniare Erfolg ift nicht befriedigend. Das Defigit wird auf etwa 500,000 M. gefdätt.

(And Rem: Port), 24. Juni, wird gefdrieben : Bor einigen Bochen ging burch bie Blatter bie Mittheilung von einer hochbergigen Stiftung , aus einer beutiden Armen-Apothete und Rlinit (Dispensary) und beutichen öffentlichen Bibliothet beftebend, bie Berr und Frau Ottenborfer von ber "Remb. Staatszeitung" in's Leben gu rufen gebachten, heute fann ich Ihnen von bem gelungenen Fortidreiten bes Brojeftes berichten. Die Blane, von Architett Schidel aus Biegbaben entworfen, find fertiggeftellt, die Baufontrafte vergeben und eben find bereits Arbeiter mit dem Niederreißen der alten Gebäude, welche sich auf dem angekauften, an der 2. Avenue zwischen der 8. und 9. Straße gelegenen Terrain befinden, beschäftigt. Man hofft, bis zum 1. Mai fommenden Jahres die Anstalten ihren Bestimmungen übergeben gu fonnen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

allerwärts getroffenen Bortehrungen lagen am 10. b. in Alexandrien folgende Nachrichten vor:

Die im Laufe des heutigen Tages eingetroffenen Berichte laffen es beutlich erkennen, daß mit dem Steigen ober Fallen ber Temperatur auch die Bahl ber Rrantheitsfälle und die Mortalität fteigen und fallen. Um beften beweist diefe Annahme das aus Damiette beute Morgens angelangte Telegramm, in welchem gemeldet wird, bag bie Tobesfälle im Berlaufe ber letten 24 Stunden fich wieder ein wenig bermindert haben, und gwar trat biefe Berminberung swifchen bem 9. Juli Nachmittags 2 Uhr und 5 Uhr Morgens bes 10. Juli ein, also genau zu der Zeit, in welcher die Sitze um ein Bebeutendes nachgelassen hat, so awar, bag nun bort eine faft fühle Bitterung berricht. Dan gablte bort 78 Tobte; die Erfrankungen nehmen gwar gegenwartig noch nicht ab, treten aber nicht mehr mit jener Bebemens wie vorher auf, wo man buchftablich oft nicht mehr Beit hatte, ben Leibenben Silfe gu bringen. Die Erfrantungefälle von beute werben gwar burchgebenbs als gefährlich gefdilbert, laffen aber auch bem Arate hinlanglich Beit, um mit ben nöthigen Mitteln einschreiten gu tonnen. Den gleichen Anschauungen bflichten auch bie nach ben übrigen bon ber Epidemie infigirten Orten entfen-beten Mergte bei, welche bie Bige als einen Sauptgrund ber Epidemie anfeben und behaupten, es werde mit dem Bechfel ber Bitterung auch eine Befferung ber Lage eintreten.

Aus ben hafenstädten Bort Said und Sues wird außer nenerlichen 26 Erfrantungen, von benen 5 als gefährlich gefchil=

bert werben, fein Tobesfall gemelbet.

In Bort - Temfit und El-Arifd tamen gwar letthin amei Tobesfälle bor, und bie Erfrantungen find bis gur Bobe bon 13 gefliegen , aber die letteren find bem argtlichen Befunde nach ungefährlich und die Genefung der Batienten vorausfichtlich.

In Damanbur und Bagagig, welche als die nachsten bei Rairo liegenden Stabte forgfältig beobachtet murben, befanden fich 16 Erfrantte in der Retonvalescenz und wird fein anderer Fall verzeichnet. Wenn nicht Unvorhergesehenes geschieht, glaubt man bie bortige Begend bor ber Rrantheit behüten gu tonnen.

Die Stadt Danfurah hat nach Damiette bie größten Berlufte an Menschenleben erlitten. Beute werben 12 Todesfälle und 28 Erfrantungen angezeigt. Diefe Biffern find aber gering im Bergleiche au benen ber borigen Tage und berechtigen gu ber Soffnung, daß die Epidemie auch bort in Balbe abnehmen werde.

Mus ber hauptftadt bes Landes langen, mas ben Gefundheits= auftand der bortigen Bevolkerung anbelangt , gwar feine beunruhigenden Rachrichten ein, bafür aber laftet ber Umftand, daß durch die formliche Ginftellung jedweden Bertebres die Armuth namentlich ber arbeitenden Rlaffe eine enorme ift, fcmer auf ben Bemüthern ber Ginwohner.

Daffelbe ift auch in Alexandrien ber Fall; burch bie Abreife ber meiften Gefchaftsleute fomobl als auch ber moblhabenden Brivaten und Großinduftriellen gibt es abfolut feinen Berdienft für die Sandwerker, beren Armuth von Tag gu Tag gunimmt und jur Bilbung eines nichts weniger als ungefährlichen Broletariates erheblich beiträgt.

#### Afrika.

Der Londoner "Daily Telegraph" erhielt fürzlich aus Kairo die Mittheilung, der König von Schoa werde Frankreich die Schuthoheit über sein Land antragen. Schoa ist eines der abessinischen Unterkönigreiche und zählt etwa 11/2 Millionen driftliche, mohamedanische und heidnische Ginwohner. Schon unter der Regierung Ludwig Philipps bewarb fich ber bamalige Ronig Sahale-Salaffi, ber Großvater des jest regierenden, um die Freundschaft Frantreichs, ohne daß man ber Sache bamals größere Wichtigfeit beigelegt hatte. Seit aber ber Suegfanal eröffnet worden ist und Frankreich an der afrikanischen Rufte des Rothen Meeres die Flottenstation Obod angelegt hat, die ursprünglich zu einer Rivalin der englischen Station Aben bestimmt war, seitbem dürfte auch Abeffinien für Frant-reich an Werth und Interesse gewonnen haben. König Menelet II. von Schoa foll ichon feit längerer Beit freundichaftliche Beziehungen ju frangösischen Forschungereisenben und frangösischen Ginwohnern von Schoa unterhalten haben. Der Reisende Bremond brachte vor einem Jahre einen Brief und Geschenke bes Königs an den Prafidenten der französischen Republik, worauf er sich in Begleitung eines Ingenieurs und eines Arztes abermals nach Antobar, der gegenwärtigen Hauptstadt von Schoa, begab. Schon vor langerer Zeit foll König Menelet II. bem bie Rufte bei Obock bewohnenben Stamme ber Danafils befohlen haben, eine Strafe von Obock nach Ankobar zu bauen.

#### Babifche Chronit.

Rarlernhe, 12. Juli. Der "Staatsanzeiger" Rr. 28 von heute enthält: Berfügungen und Befanntmachungen ber Staatsbehörden: 1) bes Großh. Minifteriums bes Innern: Ausgabe von Schuldverschreibungen auf ben Inhaber burch die Stadtgemeinde Bforgheim; 2) bes Großh. Finangminifteriums: Bau und Betrieb einer Gefunbarbahn bon Schriesheim nach Beibelberg.

\* Rarlernhe, 12. Juli. Bei ber in Bab Freiersbach mabrend ber Babefaifon bestehenden Raiferlichen Boftagentur wird am 14. b. DR. Telegraphenbetrieb mit befdranttem Tagesbienfte für ben allgemeinen Bertehr eröffnet werben.

sch. Rarleruhe, 12. Juli. In hentiger Burgerausschuß-Sigung murbe Berr praft. Argt Dr. Mar Weill mit 42 Stimmen bon 77 Abftimmenden gum Stadtverordneten mit Amtsdauer bis jum Jahre 1884 gewählt. Die übrigen Gegenftanbe ber Tagesordnung : Bergebung bes Unlebens von 3 Millionen Dart an das Konsortium Dresdener Bant in Berlin, Breußische Boden-tredit-Attienbant in Berlin und J. T. Goldberger daselbst zum Kurse von 100,05 Brozent, ferner Anschaffung einer Dampf-Feuerspripe und Bornahme baulicher Beränderungen im Rathbaus wurden einstimmig genehntigt.

x Rarleruhe, 12. Juli. Für die Ferientolonien für arme frankliche Schulfinder hiefiger Stadt maren bis gum 7. b. Dis. 1926 Mart eingegangen. Das Romité bittet angelegent= ich um weitere Gaben, ba bie bisher eingefommenen Mittel nicht geftatten würben , ebenfoviele Rinder wie im vorigen Jahre au entfenben. Gewiß findet fich noch Mancher , ber fein Scherflein für biefes gemeinnütige Unternehmen noch nicht beigetragen und ber das Berfaumte gern nachholt im hinblid auf bie fo fehr unfigen Refultate, die an folden frantlichen und armen Schulfinbern, feither ergielt murben. Wer es ichon gefeben bat, wie | von Gemittern.

Ueber die Cholera-Spidemie in Egypten und über die | elend, bleichmangig und entfraftet fie ausgieben und wie forperlich und geiftig geftartt und erfrischt fie nach Ablauf bes Gerienaufenthaltes gurudtommen , ber wird gewiß biefem wohlthatigen Berte feine Unterftubung nicht verfagen.

L.G.V. Rarleruhe, 12. Juli. In Folge bes in biefer und ber letten Boche an ben meiften Orten reichlich niebergegangenen Regens, ber bas Begießen ber Bemufe unnöthig machte und eine febr rafche Entwidelung berfelben gur Folge hatte, find die Breife mit nur wenigen Ausnahmen allenthalben rafch berunter gegangen. Beigfrant, bas febr fart von den Raupen der Robleule gerfreffen wird, ift theurer geworden; Ropffalat ift fich im Breis gleich geblieben. Die Durchichnittspreife biefer Boche find : für 1 Blumentohl 48 Bf., 1 Kopf Weißtraut 23 Bf., 1 Wirfing 10 Bf., 1 Kohlrabi 3 Bf., 1 Kopffalat 4 Bf., 1 Gurfe 18 Bf., 1 Bwiebel 2-3 Bf., 1 rothe Rübe 1 Bf., 1 Ropf Endivieusalat 4 Bf., 1 Rettig 3 Bf., 1 Kilo Bohnen 30 Bf., 1 Kilo Erbfen 26 Bf., 1 Kilo neue Kartoffela 25 Bf., 1 Kilo Gelbrüben 30 Bf., 1 Birne (griine Sommer-Magdalenenbirne) 2 Bf., 1 Aprifofe 5 Bf., 1 Rilo Johannisbeeren 35 Bf., 1 Rilo Stachelbeeren 20 Bf., 1 Rilo Rirfchen 25 Bf. Auffallende Breisunterschiede befteben nur bei Blumentohl, von welchem in Baldebut 1 Ropf 80 Bf. und in Bforgheim nur 35 Bf. toftet, ferner bei Wirfing, ber per Stud 18 Bf. in Mannheim, 15 Bf. in Freiburg, 14 Bf. Ronftang und nur 6 Bf. in Schwetzingen und 5 Bf. in Pforg-

s. Raftatt, 11. Juli. In einem Unfalle von Beiftesftörung hat fich geftern Gr. Solghanbler und Begirtsrath 2B. von Ottenau erhangt. Der Berftorbene mar ein burchaus geachteter, braver Mann; er hinterläßt eine Bittme mit 10 Rindern.

× Und Baden , 12. Juli. Bruchfal. Die in Raftatt ftebenbe Estabron des hiefigen Dragonerregiments ift geftern bier eingerückt und wird über die Dauer des Regimentsegergirens bis jum 26. d. D. bier bleiben.

Rehl. Der Rhein-Rhone Ranal ift bom 9. Juli bis jum 6. August geschloffen. Bom 25. Juni an war bereits bie Schifffahrt auf bem Rhein-Marne- und auf bem Gaartoblen-Ranal eingestellt; die Biedereröffnung foll am 16. d. D. erfolgen.

In Ettenheim und Altdorf bat am borigen Samftag Abend ein beftiges Gemitter mit Sagel erheblichen Schaben angerichtet. Das Rebgebirge norbofflich von Ettenbeim murbe besonders betroffen. Die Reben, bas Doft, der Sanf und Tabat haben fart

Brandfälle. In Beiterbingen, Amt Engen, ift am 9. d. Dt. Bohnhaus und Scheune bes R. Befchle niedergebrannt. In Uehlingen find am 9. Juli Nachmittags 2 Uhr vier Saufer bes Jos. Brobst, Otto Brobst, Joh. Rainer und Joh. Bapt. Stritt nebst ben Detonomiegebanden abgebrannt. — In Dberalpfen fchlug am 10. b. Dt. früh bei einem febr beftigen Gemitter ber Blit in das Wohn= und Dekonomiegebäude bes Rronenwirths R. Silpert und brannten fammtliche Bebaube in turger Beit bis auf ben Grund nieber. - In Schlageten murbe am 8. b. D. Mittags bas ber Jat. Bebringer und Rress. Behringer Rinder gehörende Bohns und Detonomiegebande burch ben Blit entgundet und ift niedergebrannt.

#### Vermischte Rachrichten.

- Rhiregnhaga, 11. Juli. Statt bes erfrantten Richters Gruben tritt als Erfatrichter Feier ein. Es murbe Dr. Bor= wath von Bega vernommen, welcher bei ber Leichenschau und Dbbuttion ben Begirtsargten affistirte. Die Bernehmung besfelben burch den Brafidenten, ben Bertheidiger und Brofeffor Schenthaner bauerte brei Stunden und führte gu fturmifden Scenen. Schenthaner bezeichnete ben Beugen als Angeflagten, wogegen berfelbe lebhaft repligirte, mahrend Schenthaner ant-wortete : "Sie fonnen es aber noch werben." Mit bem Beugen wurde ber geftern vernommene Apotheter Buranyi tonfrontirt; beibe beharrten bei ihren in ben Gingelheiten abweichenden Musfagen. Godann murbe ein vierter Agnoszirungszeuge vernommen, welcher ausfagte, daß nach Angabe ber Julie Szafolczan die Efther Solymoffy eine Rarbe am Fuße gehabt habe, und bag auch am Buge ber Leiche eine Rarbe feftgeftellt worben fei.

- Maurus Jotai fam vor einigen Tagen nach Lentschau, der hubichen Sauptfiadt der ungarifden, meift von Deutschen bewohnten Landichaft Bips, um bier Studien gu feinem neueften Roman "Die weiße Frau von Lentschau" ju machen. Er besuchte unter fundiger Führung jene Stelle ber Stadtmauer, wo fich bas Bild ber weißen Frau befindet. Un diefer Stelle , melbet bie Sage, foll es geschehen fein , bag gelegentlich einer Belagerung

ber Stadt bie Tochter bes bamaligen Burgermeifters, imelde Liebesbande an ben feinblichen Felbherrn feffelten, bemfelben bie Schliffel ber Stadtthore übergab und ihm auf diefe Art die Ein-nahme ber Stadt ermöglichte. Jotai begab fich auch in bas flädtifche Archiv, um etwa damit einigermagen in Bufammenhang gu bringende geschichtliche Daten gu erlangen. Spater fand ein ihm gu Ghren peranstaltetes Bantett, an bem 70 Berfonen theilnahmen, flatt, wobei es nicht an Toaften auf ben gefeierten Schriftfteller fehte. Jotai feinerfeis bob die Wichtigleit bes beutden Glements bervor, betonte bie vielen Banbe, die Ungarn an Deutschland fnupfen, und glaubte biefe Intereffengemeinschaft jest um fo entichiedener bervorbeben ju tonnen, ba er gegenwartig weder ein Saus noch einzuwerfende Fenfter befigt. (Befannt= lich wurden Jofai bor einigen Jahren gelegentlich einer abnlichen Meugerung von der Budapefiber fludirenden Jugend die Fenfler feiner Wohnung eingeworfen.) Doch hofft er mit ber größten Buverficht, daß die Bipfer Deutschen wie bisber , fo auch in Bu-tunft bei ihrer Sympathie für Deutschland und das Deutschihum bie Bflichten bes Staatsbürgers nicht außer Acht laffen werben, und wiinfcht, daß jener beigerfebnte Beitpunft früher eintrete, wo alle Bewohner Ungarns mit gleicher Begeifterung für bas Wohl bes Baterlandes eintreten werden. Rur wenn biefes Biel erreicht fein wird, wird Ungarn ftart und machtig fein. Diesbeguglich fagte ihm einst Bismard: "Schafft euch ein ftartes Ungarn und Riemand fann euch was anhaben."

- London, 7. Juli. Auf ber Tram Gifenbahn in Oubbersfielb, die mit Dampf betrieben mirb und erft bor einigen Wochen bem Bertehr übergeben murbe, gerieth am 3. b. bie Lotomotive, als fie, zwei dicht befette Waggons ziehend, einen ziemlich fteilen Gugel hinabfuhr , in Folge eines Defetts ber Bremfen, die nicht angezogen werden tonnten , in's Rollen und fiel, als fie eine Rurve erreichte, um. In Folge deffen fillraten auch die beiden Waggons um. Zwei Frauen murben babei erbrudt und blieben fofort tobt, mabrend 30 Berfonen ichwere, gum Theil todtliche Berletzungen bavontrugen, denen bereits brei erlegen find. Die Bahn ift Stadteigenthum und wird in ftabtifcher Regie betrieben.

#### Vieueste Telegramme.

Rhiregyhazu, 12. Juli. Dr. Kiß, welcher ber erften Leichenschau und ber späteren Obduttion beiwohnte, wird über die Abweichungen zwischen bem Protofolle über die erfte Leichenschau und bem Obduktionsprotokolle vernommen und gibt an: In Folge bes Abendbunkels und ber mangelhaften Beleuchtung seien betreffs ber Meffung und bes Anfehens der Rleider der Leiche Frrthumer entstanden, bie bann fpater berichtigt worden feien.

Alexandrien, 12. Juli. Das "Bureau Reuter" melbet: Innerhalb der letten 24 Stunden bis gestern Abend um 9 Uhr sind in Damiette 64, in Mansurah 89, Tanta 5, in Bifteh und Samanud 10, Chibinelfum 1 Berfon an der Cholera gestorben.

Berantwortlicher Redafteur: F. Reftler in Rarlsrube.

Rarleruher Standesbuch : Muszüge.

Todesfälle. 11. Juli. Mar, 1 J. 5 M. 23 T., B.: Rübler-meister Kappler. — Richard, 5 M. 24 T., B.: Kleibermacher Spit. — 12. Juli. Karoline, Wittwe des Affistent Sommer-

Du, 62 3. Breifach, 10. Juli. Hermann Ulmann, Rebfiodwirth, 55 3.

Witterungsansfichten für Freitag, 13. Juli. Es flebt Abnahme ber Temperatur und vorwiegend trübes Better mit Riederichlagen in Ausficht.

Wetternagrichten = Bureau Rarleruhe.

Bitterungsbeohachtungen der Meteorologifden					Station Rarlerube.	
Juli	Warom tots	Thermon.	Feucht.	Relative Feuchtic- feit in %	White.	Quane.
11 90048 9 150	7480	+189	12 90	Peit in %	@90	habasta.

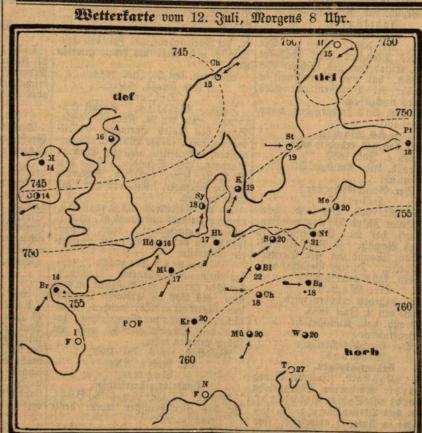
Mitge. s Uhr 746.8 +25.4 14.66 60 SW , bewölft 1) Regen = 22.5 mm in ben letten 24 Stunden

Wafferstand des Rheins. Magan, 12. Juli, Wirgs. 4.94 w gefallen 3 cm. Rhein-Wafferwarme vom 12. Juli: 17 Grab.

Narienburger

Böhm. Rordbahn —.— Italiener Tenbeng: — Tenbeng: —

90.35



#### Frankfurter telegraphische Rursberichte

bom 12. Juli 1883. Staatevapiere. Mordweftbahn Breug. Conf. 1023/16 Elbthal Baben in fl. 209 i. Dirt. 101% Dberichleftiche 270.43 Defter. Golbrente 847 Silberr. 678 8 Rechte=Dberufer 4 Gotthard 118 4% Ungar. Colbr. 8 Loofe, Wechfel zc. 1877er Ruffen II. Drientanleihe 9118 16 Deft. Loofe 1860 57 16 Wechfel a. 21mft. 169.80 " Lond. " Baris " Wien Egypter 20,48 Banten. Rreditaftien 2527/8 Mavoleonsb'or Basler Bantber. 1253/8 Bad. Buderfabrit Bien. Bantberein 907/8 Mitali Befter. 16.23 Radbör Bahnaftien. Staatsbahn 2805/, Rrebitaftien 134%, Staatsbahn 254 Lombarben 2531/8 Lombarden 1343/4 Bufchtehraber 1577 8 Tenbeng: fill. Deft. Rrebitatt. 506.50 Rreditaftien 561.50 Marinoten 270.— Tenbens 296,60 " Staatsbahn Lombarben 58.50 Tenbeng: Disco.=Comman. 196.50 Paris. 131.90 96.10 5% Anleihe 104.50 Staatsbahn ortmunder 108.85

Uebersicht der Bitterung. Die gestern erwähnte Depression liegt bei den Hebriden und scheint nordostwärts sortzuschreiten, während auf ihrer Sübseite vor'm Kanal ein Theilminimum in Ausbildung begriffen ist. Unter ihrem Einflusse weben über Südsbritannien und der Nordwesthälste Centraleuropa's flarte südwestliche, über Süds und Oftdeutschland meist schwache sidwestliche Winde, welche allenthalben, außer im südlichen Nordsee-Gebiete, geringe Erwärmung bervorgebracht haben. Ueber Centraleuropa ift das Wetter trübe, vielsach, dumal im Süden, ift Regen gefallen, im nordwestlichen und südwestlichen der Constitute Geomarke. (Dentiche Geemarte.)

Babifcher Landesverein für äußere Miffion.

Unser diesjähriges Landesmissions=
fest wird, so Gott will, Mittwoch
ben 15. August, ½11 Uhr beginnend,
in der Stiftskirche zu Lahr abgehalten,
wozu die Bertreter der Bezirks- und
Ortsbereine, sowie alle Missonsfreunde
eingelahen werden, wit der Bitte das Ortsbereine, sowie alle Missionsfreunde eingeladen werden, mit der Bitte, daß von jedem Bezirf nach § 10 der Statuten Abgeordnete entsendet werden möchten. Etwaige Anträge wolle man dis Ansang Augusts an den Borstigenden, Herrn Stadtpfarrer Zimmermann a. D. (Blumenstraße Mr. 5 in Rarlsruhe) einsenden. Die Geistlichen der benachbarten Diözesen werden gebeten, das Fest den Gemeinden verstündigen zu wollen. Die Generalberstundlung wird im Anschluß an den Fest-Gottesdienst abgehalten. — Die fammlung wird im Anzung a. Die Fest-Sottesbienst abgehalten. — Die Festgäste werden zu einem Festessen im Gasthaus zum "Pflug" freundlichst ein-A.554. 2.

Der Borftand. Rammerdiener, Ruticher, Oberfellner, junge Kellner, Chefs de Cuisine & Aide, Patlesier, Sausbälterinnen, Ergieberinnen, Bonnen, Dabden gur Stupe ber Dansfrau, Laden-, Biffet- u. Zimmer-jungfern zc. fuchen Stellen durch Job. Müller, Bureau Germania in Karlsruhe.

Circus Corty-Althoff

Rarlsruhe vor der Sesthalle. Freitag den 13. Juli, Abends Suhr, große Borstellung. Auftres ten der berühmtesten Künstler und Künftlerinnen, Borführung bor-züglicher Schul- und Freipferde. ZumSchluß:"Aschenbrüdel", roges Baubermarchen, ausgeführt bon 60 Rinbern. Camftag ben 14. Juli, Abende 8 Uhr, große Bala-Borftellung, jum Benefis ber berühmten Turnerin Sonorita Bettel und Programme befagen Raberes.

Sociadiungsvollst Corty-Althost. £.907.10.

## AVIS.

Bu bem am nächsten Sonntag ben 15. Juli ftattfindenden gro-gen Kunft- und Breis-Wettrennen auf ber großen Biefe hinter ber Festhalle, werben gur Uebernahme ber Restauration mehrere Heftaurateure gesucht.
Reflestanten wollen sich gefälligst Freitag den 13. Juli, Morgens 8 Uhr, bei Herrn Direktor Althoff auf bem Rennplat 23,907, 12,

#### Bürgerliche Rechtspflege. Aufgebote.

2B.961.2. Rr. 10,524. Ueberlingen. Der städtische Spitalfond zu Konftanz behauptet, Eigenthümer folgender auf ber Gemartung Ueberlingen belegenen

Grundstilde zu fein: a. Plan 79, Nr. 3732: 2 ha 49 a 90 am Ackerland, Wiese u. Wald

im Gewann Ried; Blan 79, Nr. 3735: 5 a 20 qm Grasland im Gewann Ried, ne-ben der Bizinalftraße und der

ben der Bizmaistrage and det Landstraße; c. Blan 78, Nr. 3695: 17 a 81 qm Actersand im Gewann Grund; d. Blan 73, Nr. 3622: 17 a 30 qm Wiese im Gewann Unterschiffle; e. Blan 29, Nr. 2034: 62 a 70 qm Wiese im Gewann Schreiber.

Begen mangelnder Erwerbaurkunde wird die Gemahr verweigert. Es werden beghalb alle Diejenigen, melche etwaige in ben Grund- u. Bfand büchern nicht eingetragene und auch fonft nicht befannte bingliche ober auf einem Stammauts- ober Familiengutsverband berubende Rechte an biefe Realitäten gu haben glauben , aufgefordert , ihre Rechte und Anfprüche in bem auf

Samftag, 22. September b. J., Nachmittags 1/24 Uhr, anberaumten Termin geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Rechte für erloschen erklärt würden.

Aleberlingen, ben 28. Juni 1883. Großt. bab. Amtsgericht. Gerichtsschreiber

Gerichtsschreiber Fromherz.

B. 951.2. Rr. 7690. Breisach.
Johanna, geb. Nabler, Wittwe bes Franz Anton Schmelzle von Amoletern, besitzt auf Gemackung Schelingen 5 Mannshauet Matten, neben Sebastian Lut und Theodor Kann, hinsichtlich welcher Liegenschaft es an Einträgen im Grunds und Pfandbuch Schelingen mangelt. Auf Antrag der Genannten werden Alle, welche in den Grunds und linterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bes eingetragene und auch fonft nicht befannte dingliche oder auf einem Stammsgutss oder Familiengutsverbande besruhende Rechte an dieser Liegenschaft haben, aufgefordert, ihre Ansprüche längstens im Termine Freitag den 26. Ottober 1883, Bormittags 8 Uhr, geltend zu machen, widrigens die nicht augemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt wirden. Breisach, 27. Juni 1883. Großt. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser. fannte bingliche ober auf einem Stamm

Circus Corty-Althoff.

Rarlsruhe, auf der großen Wiese hinter der Festhalle.

Sonntag den 15. Juli, Rachmittags 4 Uhr, großes Kunst. n.

Preis-Wettrennen, verdunden mit den verschiedengartigsten Bollsbelustigungen, nach Muster der englischen Derboy-Kennen, in einer eigens hierzu von derrn Theodor Schottmüller, Zimmermeister zu Karlsruhe, erdaus ten, 35,000 Meter Raum sossienen Arena, mit Tribünen, Kavillons, Wagenpart a. veranstalete von den Gerren Corth-Althoss, Dieteltoren, mit 50 engl. und arabischen Kenns und Springpferden. Unter Anderen, "Großes Wettschaften" mit mehreren römischen Bagen, jeder mit I Vollsbuttpferden bestpannt, gesabren don mehreren Herren der Gesellschaft (Distutyferden bespannt, gesabren don mehreren Herren der Gesellschaft (Distutyferden bespannt, gesabren don mehreren Herren der Gesellschaft (Distutyferden bespannt, gesabren don Arnbleuten mit leichten Pferden, aus der Ummaegend von Weissenhum. Keiter Michael Suthans aus Kriederlaustende, mit der Fuchsschuter. Reiter Alichael Suthans aus Kriederlaustende, mit der Fuchsschuter von Schleichaft, mit der braunen Stute "Velisar", das 3 Preise errungen. Settertöffer aus Schleichaft, mit der braunen Stute "Belisar", das 3 Preise errungen. Settertöffer aus Schleichaft, mit der braunen Stute "Belisar", das 3 Preise errungen. Settertöffer aus Schleichaft, mit der braunen Stute "Belisar", das 3 Preise errungen. Settertöffer aus Schleichaft, mit der braunen Stute "Belisar", das 3 Preise errungen. Schleichaft wir der Michael Mich Rarleruhe, auf der großen Biefe hinter ber Festhalle. Nachmittags 4 Uhr Borftellung im Circus ftatt. Erlauben uns noch ganz besonders aufmerksam zu machen, bag ein Wettrennen in dieser Weise bis jeht noch nie in Karlsruhe gesehen wurde. 28.307.11. hochachtungsvollft Corty-Allthoff, Direktoren.

Sommer von Lützelsachfen wurde heute am 9. Juli 1883, Nachmittags 5 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet. Der Großt. Gerichtsnotar Kern in Beinheim murde gum Ronfursvermalter

Rontureforberungen find bis jum 28. Juli 1883 bei bem Gerichte an-

Bumelben. Gs wird gur Befdlugfaffung über bie Bahl eines andern Berwalters , sowie über bie Bestellung eines Glaubigerausschuffes und eintretenden Falls über bie in § 120 ber Ronfursordnung bedie in § 120 der Konfutsverning Beigeichneten Gegenstände, sowie zur Prüstung der angemeldeten Forberungen auf Dienstag ben 7. August 1883, Bormittags 10 Uhr, vor dem Großt. Amtsgericht Weinheim

Termin anberaumt. Allen Berfonen, welche eine gur haben ober gur Ronturgmaffe etwas haben ober zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschulduner zu verahfolgen ober zu leisten, auch die Berpflichiung auferlegt, von dem Bestige der Sache und von den Forberungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursdere die zum 28. Juli 1883 Mussige zu machen.

fursverwalter bis zum 28. Juli 1883 Anzeige zu machen. Weinheim, den 9. Juli 1883. Der Gerichtsschreiber des Großt, dad. Amtsgerichts: Fahrländer. Erbeinweisungen. W.955. Nr. 5337. Kehl. Die Wittwe des Mehgers Karl Wilhelm Fischersweier, hat um Einweisung in die Gemähr der Berlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Chemannes nachgefucht. Dem Gefuch wird ftattgegeben, wenn

nicht innerhalb fechs Bochen Einsprache bagegen erhoben wird. Kehl, den 4. Juli 1883. Großt, bad. Amtsgericht. Beröffentlicht: Der Gerichtsschreiber:

Der Gerichtsichreiber: Heberle.
B.937. Ar. 7038. Durlach. Landwirth Johann Jatob Beder von Langenkeinbach hat um Einweifung in
Beste und Gemähr des Nachlasses seiner Keiten. Meschalene ach Kandon Beits ind Seiblid.
ner Ehefrau, Magdalena, geb. Gerften-lauer, gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, falls nicht binnen vier Wochen

Einsprache dagegen erhoben wird. Durlach, den 2. Juli 1883. Großh. bad. Amtsgericht.

Bur Beurfundung: Der Gerichtsschreiber: Sigmund.

Erbborladungen. X.496. Mosbach. Johann Georg Bernhardt, Katharina Margaretha Bernhardt und Sabina Bernhardt, Bernhardt und Sabina Bernhardt, alle Drei von Wollenberg, 3. It. underlannt wo in Amerika abwesend, sind an den Nachlaß der Hauptlehrer Georg Wilhelm Friedrich Wittwe, Katharina Charlotte Christina, ged. Weinle von Hiffenhardt, erdberechtigt.

Dieselben werden hiermit zu den Theistweisenschandlungen mit Krist von

lungsverhandlungen mit Frift von brei Monaten, bon heute an gerechnet, mit bem Be-merten anher vorgeladen, daß im Falle ihres Richterscheinens die Erbschaft

Denen zugetheilt werden würde, benen 3.46. Rr. 7100. Bein beim. Ueber fie zufiele, wenn die Gelabenen zur Zeit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gemefen maren.

gewesen wären.
Mosbach, den 5. Juli 1883.
Großt. Kotar
M. Bender.
X.498. Freiburg. Dionis Dirrster von Meßfirch oder dessen Kinder, unbekannt wo in Amerika, sind als gesehliche Erben des ferzbischöft. Revisors Georg Dirrler dahier zu den Erbsteilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten

theilungsberhandlungen mit Ftijt bon drei Monaten aur Geltendmachung ihrer Rechte gesladen, mit dem Anfügen, daß im Fall ihres Nichterscheinens die Erbschaft Denen zugetheilt würde, welchen sie zustäme, wenn die Geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gestellt wären.

mefen maren. Freiburg, ben 5. Juli 1883. Großh. Rotar v. Litschgi.

v. Litschaft.
A.499. Billingen. Balentin Frei, geboren zu Bräunlingen, Sohn des † Kaver Frei und der ebenfalls † Urfula, geb. Koop von Bräunlingen, ift zur Erbschaft seiner zu Dauchingen am 25. Dezember v. J. verstorbenen Tante, der Andreas Haufen Brittwe, Ratharina, geb. Sirt von Dauchingen,

Derfelbe wird andurch öffentlich auf-gefordert, feine Erbanipruche an bie bezeichnete Berlaffenschaft

binnen brei Monaten bei bem Unterzeichneten anzumelben, widrigenfalls bie Erbichaft Denen gugetheilt mürbe, welchen fie gutame, wenn er, ber Borgelabene, gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gemefen

Billingen, ben 20. Juni 1883. Der Großh. Rotar: Dehbach. X.488. Walbfirch. August Hä

X.488. Walbtirch. August Hä-ringer, geb. den 24. November 1854, Sohn des Sales Häringer, Fabrik-arbeiter hier, früher Wirth in Nieder-winden, und desten verlebter Ehefrau, Barbara, geb. Schindler, ist zu dem Nachlasse seiner verlebten Schwester Kwisse Höringer, ledig, von dier, als Emilie Baringer, ledig, bon bier, als

Da ber Aufenthalt bes August Sa ringer dieffeits unbefannt ift, wird er andurch aufgefordert, feine Erban-fpruche an ben Rachlag feiner genannten Schwefter

ten Schwester
binnen 3 Monaten
bei dem unterzeichneten Theilungsbeamten um so gewisser geltend zu machen, als fonst die Erbschaft Denjenisen zugetheilt würde, welchen sie zufäme, wenn er, der Borgeladene, zur
Zeit des Erbanfalls nicht mehr am
Leben gewesen wäre.
Baldfirch, den 3. Juli 1883.
Der Großt. Notar:
Sonmer.

H. 910. Mr. 4362/65 n. 4375. B übl. In das Firmenregister wurde heute

eingetragen:

Bu Ordn. 3. 104 aur Firma: "Karl Seit, in Lauf. Sebevertrag des Sägmiblebesitzers und Holzbandlers Karl Seit, wohnhaft in Lauf, mit Karosline Lurfer von Grießheim besagt in § 1: Beide Berlobte wählen die allgemeine Gütergemeinschaft als Norm bei dereinftiger Gemeinschaftsauflöfung, welche sich auf alle, mithin auf ihre gegenwärtige und zufünstige

foll.
Bu Ord. 3. 108 jur Firma: "Joseph Holber" im Steinbach. Gebevertrag des Josef Holber, Spezereihändlers in Steinbach, mit Sosie Schmalz von dort, vom 15. Januar 1864, besagt in Art. I: Zur Beurtheilung der gengeitigen Vermögensrechte der künftigen Eheleute wählen dieselben die gesehliche Gütergemeinschaft mit der beschränkenden Bestimmung, daß alles gegenwärtigen justimftige Kabrusport beschrünkenden Bestimmung, daß alles gegenwärtigen. judinftige Kahrufpversmögen eines jeden Ehetheils bis auf den Betrag von 10 Gulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen fein soll. Unter Ord. 3. 115 die Firma: "Karl Leppert" in Neuweier. Inhaber ist Karl Leppert, Wirth und Spezereibändler, wohnhaft in Neuweier. Derielbe ist verheirathet mit Louise Sekser

felbe ift berheirathet mit Louife Gefler von Geroldsau; ibr Chevertrag vom 2. Oftober 1866 besagt in Artifel 1: Jebes der fünftigen Cheleute wirft von seinem eigenen Bermögen die Summe bon 50 Gulben in die Gemeinschaft ein, schließt dagegen alles übrige, jetige u. fünftige fahrende Bermögen, sowie alle jetigen und fünftigen Schulben von der Gemeinschaft

unter Ordn. 3. 116 die Firma: "Joh. Dahn" in Neuweier. Indaber ift Johann Dahn, Wirth und Spezereishändler. wohnhaft in Neuweier. Dersfelbe ift verheirathet mit Franziska Beith von dort; ihr Chevettrag vom 1. Mai 1882 befagt in § 1:

Jebes ber beiben Brantleute über-Tebes der beiden Brantleute uder läßt von feinem Fahrnisbeibringen der Gütergemeinschaft den Betrag von 100 Mark; dagegen wird alles andere, jetzige u. zufünftige, aftive u. passive Beibringen eines Jeden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für ersatyflichtig erklärt. Unter D.3. 117 die Firma: "Johann Walter" in Reuweier. Inhaber ift Schapp Malter. Bäder u. Spezereis

Johann Balter, Bader u. Spegereis handler, wohnhaft in Reuweier. Der-felbe ift verheirathet mit Iba Reif bon dort; ihr Chevertrag bom 23. August 1875 besagt in § 1: Jedes ber beiden Brautleute über-

läßt bon feinem fahrenben Bermögen ber Gütergemeinschaft ben Betrag pon 100 Dart, bagegen wird alles andere, jegige und fünftige aftive u. paffive Bermogen eines Jeben von ber Gemeinschaft ausgeschloffen und

für ersatoflichtig erflärt. Bühl, den 2. Juli 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle. W. 1942. Nr. 1931. Wertheim. An W. 942. Nr. 4931. Wertherm. An Seelle bes zurückgetretenen Hernst Gern Ernst Holler murde vom Aufsichtsrathe Herr E. Weigel aus Leipzig zum Vorstand ber Gasgesellschaft ernannt.
Wertheim, den 30. Juni 1883.
Großh. bad. Amtögericht.
Jädle.

28.958. Rr. 4418. Bühl. In bas Firmenregifter wurde heute eingetragen: Bu D.B. 105, gur Firma "Julian Meier" in Neuweier: Chebertrag bes Sägmühlbefivers und Spezereitandlers Julian Meier, wohnbaft in Reuweier, mit Franziska, geb. himmel von dort (batirt: Neuweier, 24. Juli 1877), besagt in § 1: Die beiden Brautleute schließen ihr gegenwärtiges u. fünftiges, aftibes und paffives Beibringen von ber Giter-gemeinschaft aus, bis auf ben Betrag bon 100 Mart, welche jeber Theil von feinem fahrenben Beibringen ber Ge=

meinschaft überläßt. Bühl, den 6. Juli 1883. Großt. bad. Amtsgericht. Stehle.

Strafrechtspflege.

Rabungen. 2.558.1. Rr. 8487. Billingen. Der 27 Jahre alte fath. Metger Johann Repomut Glatz von Riedereschach wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert gu fein, Hebertretung gegen § 360 Mr. 3 bes Strafgeletbuchs.

Derfelbe wird auf Anordnung des Großt. Amisgerichts hierselbst auf Donnerstag den 6. Septhr. 1883, Bormittags 9 Uhr, vor das Großt. Schöffengericht dahier zur Haubterhandlung gesaden.

Bei unenischulbigtem Musbleiben wird berselbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegorbnung von bem Königl. Landwehrbezirfs-Rommand zu Donaus efdingen ausgestellten Erflärung ber-

Billingen, ben 10. Juli 1883.

Billingen, ben 10. Juli 1883.
Huber,
Gerichtsschreiber
bes Großt. bad. Amtsgerichts.
A.465.2. Ar. 8904. En gen. Der
28 Jahre alte verheirathete Landwirth
Baul Schmid von Mühlhaufen und
zuleht wohnhaft in Mühlhaufen, und
der 31 Jahre alte verheirathete Diensteinecht Bernhard Bühler, von Leinforfnecht Bernhard Bühler von Leipfer-bingen und zuletzt wohnhaft dafelbft, werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubnig ausgewan-

bert zu fein, Uebertretung gegen § 360 Dr. 3

liegende wie fahrende Dabe erstreden begirtstommando zu Stockach ausgesfoll. 101. 3. 108 jur Firma: "Joseph Engen, den 28. Juni 1883.

ftellten Erklärung verurtheilt werden.
Engen, den 28. Juni 1883.
Gerichtsschreiber
bes Großt. bad. Amtsgerichts:
J. Schäffauer.
A.463 2. Nr. 6000. St. Blasien.
Der am 14. Oktober 1851 zu Blasie wald geborne, zulest dort wohnhafte Mechanifer Johann Schlageter wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, haben,

des Strafgesethuchs.
Derselbe wird auf Anordnung bes Großh. Amtsgerichts hierselbst auf Samftag ben 25. August 1883,

Bormittag & 9 Uhr, bor bas Großb. Schöffengericht St. Blafien jur Handtberhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung bon bem Rönigl. Landwehrbezirfs-Rommando gu Donauefchingen ausgestellten Erflarung berurtheilt merben.

urtheilt werden.
St. Blasien, ben 29. Juni 1883.
S. Linninger,
Gerichtsschreiber
bes Großt. bab. Amtsgerichts.
A.464. 2. Nr. 5599. St. Blasien.
Der am 28. April 1850 in St. Blasien.
geborne, zulest bort wohnhafte Eisenbreter Robert Ruch wird beschuldt,
als Arbeitsschlat II. Klasse ausgewans

als Arbeitsfoldat II. Klasse ausgewansbert zu sein, ohne von der bevorstehensden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,
lebertretung gegen § 360 Nr. 3-bes Strafgesethuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Großt. Amtsgerichts hierselbst auf Sam stag den 25. Auaust 1883,
Bormittags 9 Uhr, vor das Großt. Schöffengericht St. Blassen zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozesordnung vondem Kgl. Landwehrbezutssommando zu Stodach ausswehrbezutssommando zu Stodach

Strafprozehordnung vondem Kal. Landswehrbezirkstommando zu Stockach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
St. Blasien, den 29. Juni 1883.
S. Linninger, Gerichtsschreiber des Großt, bad. Amtsgerichts.
A.481.2. Nr. 14,713. Freiburg.
Der am 14. September 1844 geborne ledige fathol. Schmied Anton Merz von Stupferich, zulest wohnhaft in Freiburg, wird beschuldigt, als beurglaubter Reservist ohne Erlaubniß aussgewandert zu sein,

laubter Reservist ohne Erlaubnis aussaewandert zu sein,
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
bes Strasgesthunds.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Untsgerichts hierselbst auf Freitag den 31. August 1883,
Bormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Freiburg zur Haupterhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berselbe auf Grund der nach § 472 der Strasprozesordnung von dem Königl.

berfelbe auf Grund der nach § 472 det Strasprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Bremen ausgesftellten Erklärung verurtheilt werden. Freiburg, dem 3. Juli 1883. Wagner, Gerichtsschreiber des Großh, bad. Amtsgerichts. X.447.3. Kr. 6624. Wein bei m.

2.447.3. Rr. 6624. Weinheim. Der 23 Jahre alte Landwirth Bhilipp Schuls, sulett in Semsbach, ber 24 Jahre heinrich Bfläfterer, zulett in Beinheim, und ber 26 Jahre alte Bäder Philipp Jafob Baier, zulett in Beinheim, werben beschulbigt, ale beurlaubte Referviften ohne Erlaubniß ausgewandert gu fein, ohne bon der bevorftebenden Auswanderung Militarbehörde Anzeige erstattet zu has ben. — Nebertretung gegen § 360 Biff. 3

bes R.St. 6.B. -Diefelben werben auf Anordnung bes Großb. Amtsgerichts bierfelbst auf Dienstag ben 28. August b. 3.,

Bormittags 8 Uhr, vor bas Groft. Schöffengericht gu Beinheim gur Sauptverhandlung ge-

Bei unenticulbigtem Musbleiben mer-Set inentigliteiteit auf Bernet 8 472 St. B. D. von bem Königl. Bezirts-tommando zu Beidelberg ausgestellten Erflärung verurtheilt werben. Beinheim, ben 27. Juni 1883. Der Gerichtsichreiber

bes Großh. bab. Amtsgerichts:

Berm. Bekanntmachungen. 2.557.1. Nr. 1738. Galem (Baben). Bergebung von Wildpret.

Das Ergebnig an Wildvret der hiefigen herrschaftlichen Jagden soll auf
ein oder zwei Jahre öffentlich vergeben
werden. Die Bedingungen der Bergebung können während der Geschäftsitunden bei uns eingesehen oder gegen
Einsendung von 20 5 in Briefmarken
abschriftlich bezogen werden.
Schriftliche Angebote auf das zu bergebende Wildvret wollen die Samftag
ben 28. Juli 1883, Bormitags
11 Uhr, wo auf unserem Geschäftszimmer die Eröffnung der eingelaufenen
Angebote stattsinden wird, bei uns eingereicht werden.

gereicht werben.

Salem (Baben), 10. Juli 1883. Großh. Martgr. Bab. Forftamt.

(Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Brann'iden Dofbudbruderei.